



Finanzrückblick 2015
Jahresbericht & Spendenbericht
CS Caritas Socialis Privatstiftung





Vorwort

„Die CS ist immer etwas Werdendes“ ist eine wegweisende Aussage der Gründerin Hildegard Burjan. Die CS Rennweg und das CS Hospiz Rennweg feierten 2015 ihr 20-jähriges Bestehen. Viele Innovationen und Projekte wurden realisiert, um die Pflege und Betreuung von schwerkranken, chronisch kranken und hochbetagten Menschen professionell umzusetzen. Dankbar blicken wir auf die letzten 20 Jahre, wo vieles geworden ist und schauen mit Mut zu Neuem auch in die nächsten 20 Jahre. Es ist für uns Auftrag, die Zeichen der Zeit zu erkennen und mit gezielten Lösungen darauf zu reagieren – so wie es Hildegard Burjan bereits 1919 für die CS Caritas Socialis vorgesehen hat.

Heute setzt die CS Caritas Socialis drei Schwerpunkte: Betreuung und Pflege (Demenz), Hospizkultur (CS Hospiz Rennweg) und die Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern.

Ein Teil der Einrichtungen ist durch den Fonds Soziales Wien (FSW) gefördert. Die CS Caritas Socialis Privatstiftung verfolgt ausschließlich den gemeinnützigen Zweck der Sicherung des Fortbestandes der Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH und unterstützt und fördert Einrichtungen und Projekte über die Förderungen des Fonds Soziales Wien und der Stadt Wien hinaus. Doch nur durch die Unterstützung unserer SpenderInnen, Unternehmen und Ehrenamtlichen ist die Finanzierung aller Angebote möglich.

Das Leben lebenswert machen – ob für Kinder und deren Mütter am Beginn oder für hochbetagte, chronisch kranke Menschen am Ende des Lebens – das ist unsere Aufgabe. Nur mit Ihrer Hilfe ist uns dies möglich.

Wir danken allen SpenderInnen und Förderern für ihre Unterstützung!

Dr. Christine Schäfer

Vorstandsvorsitzende
CS Caritas Socialis Privatstiftung

Sr. Maria Judith Tappeiner CS

Stv. Vorstandsvorsitzende
CS Caritas Socialis Privatstiftung

1. CS Caritas Socialis

Wer ist die CS Caritas Socialis?

Die CS Caritas Socialis wurde 1919 von Hildegard Burjan als geistliche Schwesterngemeinschaft mit dem Auftrag gegründet, soziale Not zu lindern. Heute setzt die CS Caritas Socialis drei Schwerpunkte: Betreuung und Pflege (Demenz), Hospizkultur (CS Hospiz Rennweg) und die Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern. Die Not der Zeit an der Wurzel zu packen, verbunden mit „Mut zu Neuem“ – darum ging es Hildegard Burjan, darum geht es der CS Caritas Socialis bis heute. Gemeint ist: strukturelle Hilfe und nicht nur Akuthilfe. Ziel ist es, Modelleinrichtungen zu schaffen, die ins Regelwesen der Pflege und Betreuung der CS Caritas Socialis übernommen werden. Alle Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH sind Teil der CS Caritas Socialis Privatstiftung.

Spezialisierte Betreuung

Aktuell setzt die CS Caritas Socialis laut ihrer Mission drei Schwerpunkte:

- Hospiz- und Palliative Care
- Pflege und Betreuung
 - integrative Pflege & Betreuung
 - Demenz-/Alzheimerbetreuung
 - Multiple Sklerose Betreuung
- Kinder und Familien:
 - Kindergärten und Hort
 - Hilfs- und Beratungseinrichtungen für sozial schwache Menschen
 - CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Integrierte Betreuung

Die CS Caritas Socialis bietet Pflege und Betreuungsangebote aus einer Hand an:

- Von der **Betreuung zu Hause** (Heimhilfe, Besuchs- und Reinigungsdienste sowie Hauskrankenpflege) über
- die Betreuung tagsüber in den **CS Tageszentren** (Multiple Sklerose Tageszentrum, Alzheimer Tageszentren, Tageszentren für SeniorInnen) oder
- rund um die Uhr in den **Wohnbereichen** (Langzeitpflege, neurologische Langzeitpflege, Demenz-Wohnbereiche) und
- **Wohngemeinschaften** (für Menschen mit Demenz).
- Die **CS Beratungsdienste** und das **CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)** sind Einrichtungen der CS Schwesterngemeinschaft.

Übrigens: Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS mit der Caritas der Erzdiözese hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS hat einen Wortbestandteil mit der Caritas der Erzdiözese gemein, steht mit ihr aber in keinem institutionellen Zusammenhang.

2. CS Caritas Socialis Privatstiftung

Aufgaben

Die CS Caritas Socialis Privatstiftung wurde durch eine notariell bekräftigte Stiftungsurkunde vom 15.11.2002 durch die CS Schwesterngemeinschaft errichtet und unter der Firmenbuchnummer 230865 h beim Handelsgericht Wien eingetragen. Die Privatstiftung verfolgt den ausschließlich gemeinnützigen Zweck der Sicherung des Fortbestandes und der Weiterentwicklung der Sozialeinrichtungen der CS Caritas Socialis.

Kontrolle

Die Privatstiftung unterliegt der jährlichen Kontrolle durch einen gerichtlich bestellten und beeideten

Wirtschaftsprüfer, der sowohl die Bücher und den Jahresabschluss, als auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Stiftungserklärung überprüft.

Die CS Schwesterngemeinschaft hat sich als Stifterin das Recht eingeräumt, durch Entsendung eines Mitgliedes in den Stiftungsvorstand in das Geschehen und die Entscheidungen der CS Privatstiftung eingebunden zu bleiben. Darüber hinaus ist der Stiftungsvorstand verpflichtet, der Stifterin regelmäßig über die wirtschaftliche Situation der Stiftung und ihrer Unternehmungen Bericht zu erstatten. Damit bleibt die CS Schwesterngemeinschaft mit ihren Werken verbunden. Alle Entscheidungen über die Verwendung von Spendenmitteln werden vom Stiftungsvorstand getroffen.



VORSTAND
Zu den Mitgliedern des Stiftungsvorstandes sind bestellt:

Mag. Martin van Oers
Vorstand
Mitglied sei 01.05.2015

Sr. Maria Judith Tappeiner CS
Stv. Vorstandsvorsitzende
Mitglied sei 01.01.2010

Dr. Christian Kuhn
Vorstand
Mitglied sei 16.12.2002

Dr. Christine Schäfer
Vorstandsvorsitzende
Mitglied sei 01.07.2009

3. Leitbild und Mission

Basierend auf der Aussage der Gründerin Hildegard Burjans „Die Liebe Christi drängt uns, Nächstenliebe spürbar zu machen“ stellt christliches Leben einen zentralen Wert in der CS Caritas Socialis dar. In sieben Leitsätzen finden Sie hier die zentralen Aussagen des Leitbilds aller Einrichtungen der Caritas Socialis.

Leitbild

Nächstenliebe spürbar machen

Wir versuchen, im Dienste Gottes die Welt durch tätige Nächstenliebe menschenwürdiger zu gestalten. Im sozialen, pastoralen und pflegerischen Bereich tragen wir dazu bei, aktuelle Nöte der Menschen zu lindern.

Die Not an der Wurzel packen

Die CS beschäftigt sich mit den Ursachen der Not. Im Sozialbereich entwickeln wir Zukunftsperspektiven und arbeiten richtungsweisend an den Aufgaben von morgen. Wir sind bestrebt, soziale Gesinnung zu wecken und die Sozialpolitik im Geist der christlichen Botschaft aktiv mitzugestalten.

Den Menschen im Mittelpunkt sehen

Die CS ist eine Gemeinschaft, die in verschiedenen Lebenssituationen fachgerechte Hilfe und Förderung anbietet. Im Zentrum unseres Bemühens steht die Beziehung zum Menschen. Durch unser Sein und Tun achten wir ihn in seiner persönlichen Würde und geben ihm Hilfe zur besseren Lebensbewältigung.

Einander ermutigen und vertrauen

Die CS ist bemüht, Gemeinschaft zu verwirklichen. Wir alle sind verantwortlich, eine Atmosphäre zu schaffen, in der wir Aufgaben gemeinsam lösen, gegenseitiges Vertrauen fördern und aufeinander zugehen.

Die persönliche und fachliche Qualität fördern

Unsere Dienstleistungen und deren Qualität werden durch die Persönlichkeit jedes Einzelnen und das Zusammenwirken aller bestimmt. Daher fördern wir die fachliche und persönliche Entwicklung aller Mitarbeitenden durch systematische Aus- und Weiterbildung.

Initiativ und offen führen

In der CS pflegen wir im Umgang miteinander einen offenen und transparenten Führungsstil. Unsere Führungskräfte sind bestrebt, flexibel zu sein und in hohem Maße eigenverantwortlich zu handeln. Sie sorgen für gute Kommunikation und versuchen auch Konflikte aufzuarbeiten.

Beweglich und dynamisch bleiben

Die CS ist immer etwas Werdendes. Wir sind bestrebt, aktuelle Zeitnöte rasch wahrzunehmen und unsere Strukturen entsprechend neuen Erfordernissen zu verändern. Unsere Beweglichkeit wird gefördert, indem wir unsere Aktivitäten in überschaubaren Einheiten organisieren.

Mittel und Methoden sinnvoll einsetzen

Die CS arbeitet nicht gewinnorientiert. Vermögenswerte dienen unserer Existenzsicherung und Weiterentwicklung. Wir alle sind verantwortlich, Mittel und Methoden zum Allgemeinwohl wirtschaftlich und zweckmäßig einzusetzen.

Mission

In Würde umsorgt – selbstbestimmt leben

Wir sind die von der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis errichtete gemeinnützige Privatstiftung mit ihren Einrichtungen. Wir setzen uns für die Würde und ein hohes Maß an Selbstbestimmung für die von uns betreuten Menschen ein und gehen respektvoll mit ihren Lebenswelten und Einstellungen um. Mit unseren Angeboten sorgen wir für ein Höchstmaß an Lebensqualität der Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Die Situation des einzelnen Menschen und seines Lebensumfeldes, seiner An- und Zugehörigen verbessert sich durch unsere Betreuung.

In der Tradition unserer Gründerin Hildegard Burjan fördern wir in der Gesellschaft Bewusstseinsbildung für gelebte Solidarität. Sowohl staatliche Förderungen als auch private Unterstützung durch Spenden oder ehrenamtliches Engagement sind für eine solidarische Gesellschaft notwendig. Als gemeinnützige Organisation ist es uns wichtig, dass unsere Angebote für alle Menschen finanziell leistbar sind.

Die hohe Qualität unserer Leistungen entsteht aus der engen Zusammenarbeit zwischen unseren KlientInnen, den MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen sowie An- und Zugehörigen der von uns begleiteten Menschen. Die wachsende Akzeptanz durch die Gesellschaft, durch politische und private EntscheidungsträgerInnen, SponsorInnen und SpenderInnen hilft entscheidend mit, unsere Angebote finanziell abzusichern.

Betreuung und Pflege (Schwerpunkt Demenz)

Pflegebedürftige, hochbetagte, chronisch-kranke Personen und Menschen mit Demenz möchten ein möglichst normales Leben führen. Wir begleiten, indem wir fördern, ohne zu überfordern. Wir ermöglichen ein hohes Maß selbstbestimmter Teilhabe und Inklusion in die Gesellschaft. Die Betreuung von Menschen mit Demenz benötigt eine umfassende, systematische Unterstützung durch die Gesellschaft, auch dies ist eines unserer Anliegen.

Hospizkultur

Lebensqualität bis zuletzt entsteht durch bestmögliche, behutsame Schmerzbehandlung, professionelle Pflege und Betreuung sowie psychosoziale und seelsorgliche Begleitung. Wir bieten unseren KlientInnen ein multiprofessionelles Team, das schwerst-kranke Menschen und deren Angehörige am letzten Stück des Lebens begleitet – in allen Bereichen der CS Caritas Socialis.

Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern

Im CS Haus für Mutter und Kind unterstützen wir Frauen und ihre Kinder unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“, ein eigenständiges Leben aufzubauen. In den CS Kindergärten und im Hort fördern wir ein solidarisches Miteinander. Unsere CS Zentren sind ein Lebensort für Generationen. Kinder, Jugendliche, SeniorInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen lernen von- und miteinander.

4. Auf einen Blick

CS Kennzahlen

3.502 KundInnen

8.125 Beratungskontakte

11.627 KundInnen

wurden im Jahr 2015 betreut, beraten & begleitet von

1.846 Betreuende

915 MitarbeiterInnen

452 PraktikantInnen

433 Ehrenamtliche

46 Zivildienstleistende



In der oft schwierigen Phase des letzten Lebensweges bietet das CS Hospiz Rennweg Hilfe: Bestmögliche Schmerzbekämpfung, professionelle Pflege, psychosoziale und spirituelle Begleitung ermöglichen Lebensqualität, Geborgenheit und vor allem Würde bis zuletzt. Die Teams des CS Hospiz Rennweg betreuen zu Hause und stationär schwerkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, die nach menschlichem Ermessen nicht mehr geheilt werden können.

CS Hospiz Rennweg

889 Personen wurden im CS Hospiz Rennweg betreut und begleitet

638 Personen sind in Betreuung verstorben

8 Ärzte & Ärztinnen sind als PalliativmedizinerInnen in der gesamten CS eingesetzt

Beratungsstelle Hospiz

2.583 Beratungen

252 Personen suchten Hilfe und Unterstützung in der Beratungsstelle, konnten jedoch aus Kapazitätsgründen nicht vom Mobilien Palliativteam oder auf der Palliativstation betreut werden.

Mobiles Palliativteam

155 betreute KlientInnen

71 Jahre - Durchschnittsalter der betreuten KlientInnen

143 in Betreuung verstorben

22.806 Stunden wurden geleistet

451 Angehörigen- und Trauerbegleitungen



75 Personen wurden vom **Mobilien Palliativteam** und auf der **Palliativstation** betreut



Palliativstation

301 betreute Hospizgäste

243 verstorbene Hospizgäste

3.737 stationäre Betreuungstage

70,5 Jahre - Durchschnittsalter der Hospizgäste

749 Angehörigen- und Trauerbegleitungen

Hospizteam der Ehrenamtlichen

115 ehrenamtlich Engagierte

9.973 Stunden wurden geleistet

Roter Anker

238 Kinder und Angehörige wurden begleitet

1.125,5 Stunden Beratungsgespräche

14 Schulprojekte

Begleitung in der Trauer

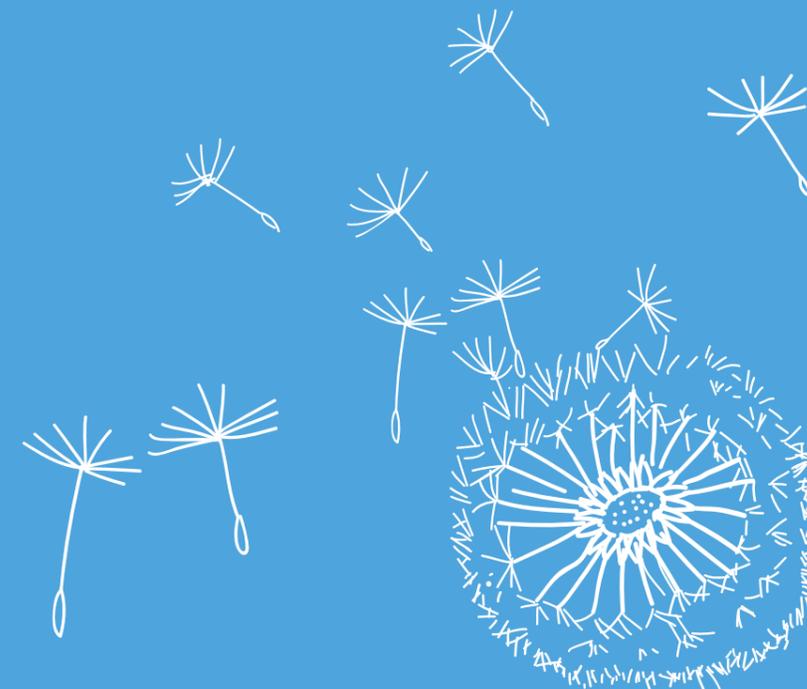
10 Treffen der Angehörigenrunde

4 Treffen im Trauercafé

90 Angehörige beim Gedenkgottesdienst

130 Angehörige haben wir telefonisch in ihrer Trauer begleitet

283 Trauernde wurden nach dem Versterben ihrer Angehörigen telefonisch kontaktiert



Beratungsservice Pflege und Demenz

Das CS Beratungsservice unterstützt und begleitet Betroffene und Angehörige bei allen Fragen zu Pflege und Bereuung älterer und chronisch kranker Menschen, speziell mit Demenzerkrankungen.

2.553 Beratungen gesamt

291 persönliche Beratungsgespräche

CS Betreuung zu Hause

Die MitarbeiterInnen der Betreuung zu Hause begleiten ältere und chronisch kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause. Sie sind „zu Gast“, vermitteln Sicherheit, Geborgenheit und sorgen für Wohlbefinden.

1.422 KlientInnen

681 Heimhilfe-KlientInnen
452 Hauskrankenpflege-KlientInnen
288 Besuchs-/Begleitdienst-KlientInnen
1 Reinigungsdienst-KlientIn

375.704 Einsatzstunden

187.268 Stunden Heimhilfe
160.671 Stunden Hauskrankenpflege
27.680 Stunden Besuchs- und Begleitdienst
84 Stunden Reinigungsdienst

Integrative Pflege und Demenzbetreuung

In den Wohnbereichen der stationären Pflege betreut die CS Caritas Socialis in Lang- und Kurzzeitbetreuung Menschen, die rund um die Uhr Unterstützung brauchen. Der betreute Mensch mit seiner Geschichte und seinen Wünschen steht im Mittelpunkt. Seine Bedürfnisse sind der Maßstab für professionelle Pflege und Betreuung nach dem Pflegemodell der Mäeutik. Individuelle Unterstützung, die die Selbstständigkeit fördert, ist unser Ziel.

Die CS Tageszentren für SeniorInnen bieten älteren Menschen tagsüber eine Einbindung in eine soziale Gemeinschaft mit einem reichhaltigen Aktivierungs- und Therapieprogramm.

Wohnen bei der CS: Selbstbestimmtes Leben seniorInnengerecht in unmittelbarer Nähe der CS Pramergasse.

Wohnbereiche

329 betreute BewohnerInnen

69.068 Betreuungstage

Tageszentren für SeniorInnen

187 BesucherInnen/Tagesgäste

13.698 Besuchstage

Wohnen bei der CS

15 betreute BewohnerInnen



Spezialbetreuung für Menschen mit Demenz

Demenzbetreuung ist ein Schwerpunkt aller CS Einrichtungen. Manchmal reicht der integrative Betreuungsansatz nicht aus und es wird eine spezialisierte Demenzbetreuung notwendig.

Wohnbereiche

54 BewohnerInnen
14.464 Betreuungstage

Tageszentren

105 Tagesgäste
8.306 Besuchstage

Wohngemeinschaften

40 BewohnerInnen
11.131 Betreuungstage



Ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen

Ehrenamtliche DemenzwegbegleiterInnen haben eine spezielle Ausbildung für Demenzwegbegleitung und sind stundenweise zu Hause oder in den spezialisierten Einrichtungen der CS Caritas Socialis tätig.

20 neue DemenzwegbegleiterInnen wurden ausgebildet
820 Stunden wurden neue DemenzwegbegleiterInnen ausgebildet
24 DemenzwegbegleiterInnen sind im Einsatz (4.419 Stunden)

Spezialbetreuung für Menschen mit Multiple Sklerose

Das MS Tageszentrum bietet einmalige Möglichkeiten, Therapie und Gemeinschaftsleben tagsüber zu verbinden. Die Multiple Sklerose Langzeitpflege und die CS Betreuung zu Hause arbeiten eng mit dem MS Tageszentrum zusammen und garantieren so einen optimalen Transfer zwischen den verschiedenen Gliedern des Pflegenetzes.

Multiple Sklerose-Wohnbereich

29 BewohnerInnen
9.836 Betreuungstage

Multiple Sklerose-Tageszentrum

77 Tagesgäste
3.945 Besuchstage

CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Frauen fassen im MUKI wieder neuen Mut, um gemeinsam mit Kindern den Weg in ein selbstständiges Leben zu finden. Im Sinne Hildegard Burjans werden Frauen gestärkt auf eigenen Füßen zu stehen und daran zu glauben: Ich bin jemand und ich kann etwas leisten!

30+39 Mütter + Kinder wurden betreut

26,6+3,5 Jahre Durchschnittsalter der Frauen + Kinder

15+21 Frauen + Kinder konnten in neue Unterkünfte übersiedeln

12.818 Übernachtungen



Sozialer Hilfs- und Beratungsdienst Beratung für Frauen und Familien

Die CS Beratungsdienste bieten Menschen in Notsituationen diskrete und kostenlose Beratung und materielle Unterstützung.

2.013 betreute KlientInnen

4.300 Beratungsgespräche

4.087 Personen im Kleiderlager eingekleidet

439 Lebensmittelpakete ausgeteilt



CS Kindergarten & Hort

Kinder mit all ihren Bedürfnissen, Interessen und sozialen Lebensbezügen stehen im Zentrum der CS Kindergärten. Generationsübergreifendes Lernen im Programm „Alt & Jung“ fördert gezielt den Beziehungsaufbau zwischen den Generationen.

286 betreute Kinder

15 Gruppen (13 Kindergartengruppen und 2 Hortgruppen¹⁾)

Roter Anker

Der Rote Anker ist eine Einrichtung des CS Hospiz Rennweg und hilft Kindern und Jugendlichen, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind.

14 Schulprojekte wurden vom Roten Anker durchgeführt

238 Kinder und Angehörige wurden vom Roten Anker psychotherapeutisch betreut

1 Trauergruppe für Kinder und deren Angehörige

1.125 Stunden Beratungsgespräche



Schwesterngemeinschaft – Hilfe für Menschen auf der Flucht

10 Personen wurde eine Unterkunft gegeben

{ 2 Paare aus Syrien
1 Mutter mit ihrer Tochter aus Syrien
1 Familie aus Afghanistan

¹ Hort Oberlaa wurde im September 2015 geschlossen.

5. Spendeneinnahmen & Spendenverwendungen

Die Spendeneinnahmen und Spendenverwendungen stellen sich im Jahr 2015 wie folgt dar:

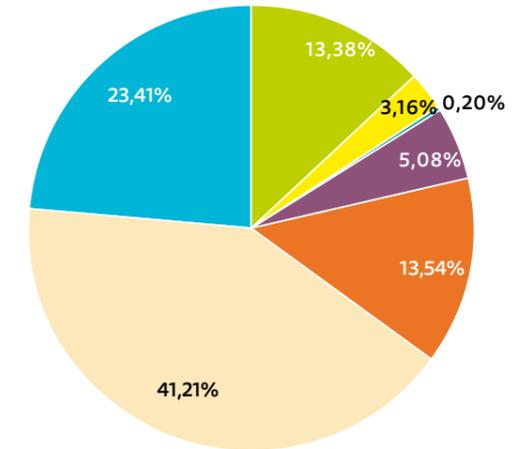
Mittelherkunft	2015
I. Spenden	€ 1.775.552,06
a. ungewidmete Spenden	€ 874.745,71
b. gewidmete Spenden	€ 900.806,35
II. Mitgliedsbeiträge	€ 0,00
III. Betriebliche Einnahmen	€ 25.657,61
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 0,00
b. sonstige betriebliche Einnahmen	€ 25.657,61
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 0,00
V. Sonstige Einnahmen	€ 59.111,99
a. Vermögensverwaltung	€ 15.568,38
b. sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	€ 43.543,61
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ 0,00
VII. Auflösung von Rücklagen	€ 0,00
VIII. Jahresverlust	€ 0,00
Summe	€ 1.860.321,66
Mittelverwendung	
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	€ 967.333,04
II. Spendenwerbung	€ 268.807,48
III. Verwaltungsaufwand	€ 96.082,76
IV. Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter I. - III. enthalten	€ 21.366,37
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€ 472.090,60
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ 34.641,41
VII. Jahresüberschuss	€ 0,00
Summe	€ 1.860.321,66

Spenden: Mittelaufbringung

Durch eine Vielzahl von Einzelaktionen und Spendenaufrufen wurden in Summe € 1.775.552,-- gesammelt.

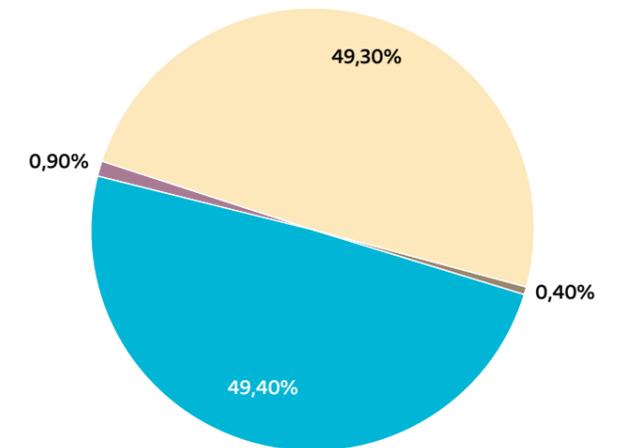
Herkunft der Spenden	Prozent
Benefizveranstaltungen	13,38%
Daueraufträge	3,16%
Geburtstagsspenden	0,20%
Kranzspenden	5,08%
Mailing 2015	13,54%
Verlassenschaften	41,21%
allg. Spenden	23,41%

Herkunft der Spenden im Jahr 2015 in %



Zweckwidmung der Spenden

Ergebnis	Prozent
Hospiz	49,40%
Kinder & Familie	0,40%
ohne Zweckwidmung	49,30%
Pflege & Demenz	0,90%



Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang jene Leistungen, die in Form von „Direktleistungen“ dem Hospiz entgegengebracht werden und die nicht bewertet Eingang in den Rechnungsabschluss gefunden haben. Es handelt sich dabei um

- Leistungen der Ehrenamtlichen. So leisteten 2015 433 Ehrenamtliche mehr als 45.000 Stunden in den Einrichtungen der CS.
- Die **kostenlosen Leistungen, die von Walther Salvenmoser, der GGK Mullenlowe** und seinen Partnerunternehmen eingebracht werden. Sie sind unverzichtbare **Unterstützer**. Die gesamte Produktion und Platzierungen der Werbeaktivitäten in Tageszeitungen, Wochenmagazinen, Funk und Fernsehen sind für die CS Caritas Socialis zu einem großen Teil kostenlos. Die gesamte Kreation und Design der Werbelinien ist lediglich mit einer halbjährlichen Aufwandsentschädigung verbunden. Walther Salvenmoser ist damit ein unverzichtbarer Unterstützer.
- Die **kostenlosen Leistungen** der Partner, Agenturen und Sponsoren 2015

Besonderer Dank gilt unseren Unterstützern

APA-Picturedesk, ATV, Bankhaus Schelhammer & Schattera, bettertogether, Blaupapier Bildretusche Produktion GmbH, Der Werbeton, Die Presse, Der Standard, EHL Immobilien GmbH, Eli Lilly Gesellschaft m.b.H., ELVG Bentlage, Equi-P-Ment, Erste Stiftung, Freshfield Bruckhaus Deringer, Stefan Gehrler, Gewista-WerbegmbH, Gramola Winter & Co, GrECo International AG, Gerald Gross/Gross:media e.U., Haberkorn Ulmer GmbH, Herbert Baldia KG, IPA-plus (Österreich), IT-Systeme und Consulting GMBH, Barbara Kempfer, Tarek Leitner, LISTO Videofilm GmbH, Peter Matić, Notartreuhandbank, Novartis Pharma GmbH, OENB – Österreichische Nationalbank, ORF, PanMedia Western, Ander Pecher, Radio Klassik, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Reutterer Music, Robin des Bois Werbeagentur, Rotaract Club Wien-Belvedere, Rotary Club Bruck-Neusiedl, Rotary Club Wien-Franz Schubert, Rotary Club Wien-Albertina, Rotary-Club Wien-West, RSC Raiffeisen Service Center GmbH, Walther Salvenmoser/GGK Mullenlowe, Michael Schmidt-Ott, Servus TV, SevenOne Media, Shell Austria GmbH, Theater Akzent, Tic Music, Vienna Paint BildbearbeitungsgmbH, WEINZIRL – Restaurant im Konzerthaus, Wiener Konzerthaus, Wiener Philharmoniker

WILD

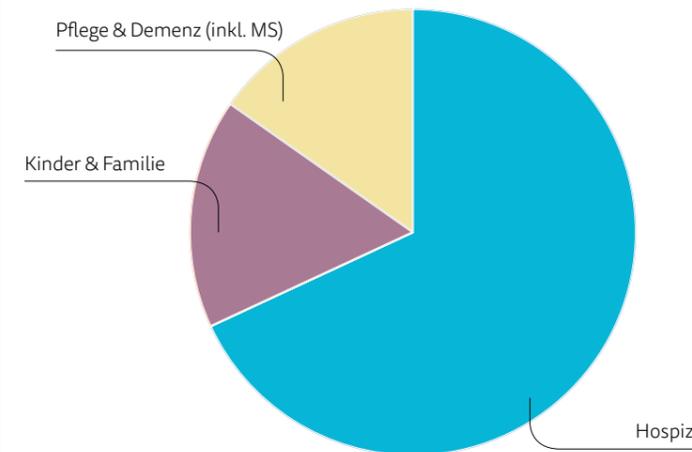
österreichische
LOTTERIEN

GGK
MULLENLOWE

svggroup

Spenden: Mittelverwendung

Alle Spenden die eine Zweckwidmung aufweisen werden mit dieser Zweckwidmung verbucht und demensprechend verwendet. Zweckgewidmete Spendeneinnahmen, die keine Verwendung im Jahr der Vereinnahmung finden, werden auf neue Rechnung vorgetragen und verbleiben zweckgebunden im jeweilig gewidmeten Bereich.



Verwendung	Spendenanträge an Privatstiftung
Hospiz	641.129,84 €
Kinder & Familie	156.933,90 €
Pflege & Demenz (inkl. MS)	143.665,10 €

Hospiz & Palliative Care

Das CS Hospiz Rennweg wurde 2015 mit einem Gesamtbetrag von **€ 641.129,84** unterstützt.

2015 feierte das CS Hospiz Rennweg sein 20-jähriges Bestehen. Seit Beginn an, ist die Betreuung von

schwerkranke Menschen im CS Hospiz Rennweg bis zuletzt nicht aus öffentlicher Hand gedeckt. Ein Bestehen des CS Hospiz Rennweg und eine Garantie eines Weiterbestandes für das kommende Jahr ist seit Gründung von Spendeneingängen abhängig.

Die Spenden ermöglichen lebensqualitätssteigernde Faktoren:

- hochqualifizierte Pflegepersonen rund-um-die-Uhr in der notwendigen Anzahl anzustellen, damit eine bestmögliche Begleitung und optimale Schmerzbekämpfung für unheilbar krebserkrankte Menschen möglich wird.
- PalliativmedizinerInnen in allen Einrichtungen der CS
- Menschen im CS Hospiz aufzunehmen, deren persönliche Lebenssituation für die Finanzierung nicht ausreicht. Die finanzielle Leistungskraft ist kein Aufnahmekriterium.
- medizinische oder pflegerische Produkte anzukaufen, deren Kosten von keinem Dritten übernommen werden, wie beispielsweise Dekubitus-Matratzen.
- Psychotherapie für Kinder und Jugendliche die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind. (Roter Anker)
- Entwicklung und Ausbau des Mobilen Palliativteams (Gründung 1.1.2004)
- Menschen Lebensqualität und inneren Frieden zu bieten. Im CS Hospiz Rennweg wird der Mensch nicht zum „Patienten“, er ist vielmehr der Mittelpunkt des Pflege- und Betreuungsteams. Lebensqualität bis zuletzt unabhängig von der Betreuungsdauer.

Dieses einzigartige Angebot von mobiler Einrichtung in Kombination mit dem stationären CS Hospiz Rennweg ermöglicht einen weiteren Schritt in der Steigerung der Lebensqualität unheilbar krebserkrankter Menschen.

Betreuung und Pflege (Schwerpunkt Demenz)

Die Pflegeeinrichtungen der CS Caritas Socialis (Wohnbereiche, Tageszentren, Wohngemeinschaften, Betreuung zu Hause) wurden 2015 mit € 143.665,10 unterstützt.

Das von der CS initiierte Demenzprojekt mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu fördern, wurde 2015 mit 15% unterstützt. Spenden flossen zum Beispiel in die Ausbildung der ehrenamtlichen DemenzwegbegleiterInnen, die Gestaltung von demenzfreundli-

chen Gottesdiensten, die Gründung des Netzwerkes demenzfreundlicher 3. Bezirk und auch die von der CS Caritas Socialis initiierten Museumsbesuche für Menschen mit Demenz.

Spenden werden auch für zahlreiche kleinere Anschaffungen benötigt, wie z.B. ein neues Sofa für einen Wohnbereich, Sitzmöbel für die Palliativstation oder ein Standmixer, um mit den BewohnerInnen selbst Fruchtsäfte herzustellen sowie die musikalische Gestaltung einer besonderen Messe.

Unterstützung & Begleitung von Familien und Kindern

Das CS Haus für Mutter und Kind (MUKI) und die CS Beratungsdienste wurden 2015 mit einem Betrag von € 156.933,90 unterstützt.

Das CS Haus für Mutter und Kind (MUKI) wird von der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis ge-

führt und unterstützt Mütter und ihre Kinder nach traumatisierenden Gewalterfahrungen Sicherheit und Geborgenheit finden. Ebenfalls werden die CS Beratungsdienste für Menschen in Notsituationen von der CS Caritas Socialis Privatstiftung unterstützt.

Direkter Verwaltungsaufwand

Den Spendeneinnahmen von in Summe € 1.775.552,06 stehen Verwaltungs- und Personalkosten von in Summe € 96.082,76 gegenüber. Diese geringe Höhe an Verwaltungs- und Personalaufwand ist nur möglich, da eine Vielzahl von Ehrenamtlichen sich kostenlos

in den Dienst der Einrichtung der CS stellen. Hervorzuheben ist das besondere Engagement von Walther Salvenmoser und GGK MullenLowe die seit mehr als 15 Jahren den Kampagnen Auftritt für die CS Caritas Socialis konzipieren.

6. Fundraising

Grundhaltungen und Richtlinien, Verantwortlichkeit

Die MitarbeiterInnen der CS Caritas Socialis Privatstiftung fühlen sich dem Ehrenkodex vom FVA¹, dem Fundraising Verband Austria, verpflichtet und stimmen dieser Haltung zu. Im Folgenden finden Sie den Ehrenkodex des FVA .

Die Mitglieder des FVA verpflichten sich ...

- ... Ihr Können und ihr Wissen laufend auf dem neuesten Stand zu halten.
- ... Gesammelte Spenden für angegebene Zwecke zu verwenden.
- ... Mit Spenden wirtschaftlich und sparsam umzugehen.
- ... Alle Fundraising-Aktivitäten wahrheitsgetreu, sorgfältig und nicht irreführend darzustellen.
- ... Auf die Menschenwürde zu achten und keinerlei rassistische, sexistische oder menschenverachtende Kommunikation zu betreiben.
- ... Keine anderen Organisationen zu verleumden oder zu diskriminieren und keine Symbole oder Namen anderer Personen oder Organisationen missbräuchlich zu verwenden.
- ... Jegliche Form von persönlicher Bereicherung im Rahmen von Tätigkeiten im Fundraising abzulehnen.
- ... Spenderdaten gemäß dem österreichischen Datenschutzgesetz zu behandeln.
- ... Die geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Regeln des UWG, des Konsumenten- und Datenschutzes anzuwenden.

Als Mitglied des FVA anerkennen wir den Ehrenkodex und dokumentieren zugleich die Bereitschaft, Fundraising nach ethischen Richtlinien, transparent und mit größter Wirtschaftlichkeit durchzuführen.

Für Spendenwerbung ist die Leitung des Fundraisings, Frau Mag. Sabina Dirnberger-Meixner, MBA, und für Datenschutz Herr Roland Eschner, CIO, Bereichsleitung Facility- u. IT-Services, verantwortlich.

¹ <http://www.fundraising.at/DERFUNDRAISINGVERBAND/WiewerdenSieMitglied/EHRENKODEX/tabid/95/language/de-DE/Default.aspx>, 14.07.2016



Zusätzliche Grundlinien des Fundraisings für die CS Caritas Socialis Privatstiftung

- Für die Einhaltung der oben genannten Grundhaltungen zeichnen die Leitung des Fundraisings und der Stiftungsvorstand verantwortlich.
- Die below-the-line und above-the-line Aktivitäten der Werbung für die CS Caritas Socialis Privatstiftung werden zwischen Walther Salvenmoser/GGK Mullenlowe, der CS Fundraisingabteilung und dem Stiftungsvorstand abgestimmt.
- Spätestens im Oktober des laufenden Jahres wird dem Stiftungsvorstand ein von der Fundraisingabteilung erstellter Budget- und Projektplan für das kommende Jahr übergeben.
- Im laufenden Budgetjahr berichtet die Leitung der Fundraisingabteilung quartalsmäßig über den Status Quo der Aktivitäten.
- Es gibt keine irgendwie geartete SpenderInnenbindung; eine Spende ist jeweils eine Einzelaktion und steht für sich.
- Sofern es zur Verarbeitung und Zahlungsabwicklung erforderlich ist, werden die Daten der SpenderInnen elektronisch gespeichert. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
- Für die sparsamste Mittelverwendung für die Organisation und Produktion der Spendenaufrufe und Informationsvermittlung zeichnet die Leitung der Fundraisingabteilung verantwortlich, namentlich Mag. Sabina Dirnberger-Meixner, MBA.
- Bei Auftragsvergaben hat die Fundraisingabteilung mindestens drei unabhängige AnbieterInnen zur Offertlegung einzuholen.
- Für die ausschließliche Verwendung der Spendengelder für die Einrichtungen der CS zeichnet der Stiftungsvorstand, namentlich Sr. Maria Judith Tappeiner CS und Dr. Christine Schäfer, verantwortlich.

Ehrenkodex des PRVA

Beschluss der Generalversammlung des PRVA vom 5. März 2008

Der Athener Kodex, der Lissabonner Kodex und die Stockholm Charta bilden einen integrierenden Bestandteil des PRVA-Ehrenkodex – davon ausgenommen sind die Artikel 10, 11 und 12 des Lissabonner Kodex.

1. Dieser Ehrenkodex ist für alle Mitglieder des PRVA bindend.
2. Die für Public Relations erforderliche Grundhaltung und die entsprechenden Maßnahmen bedingen eine demokratische Gesellschaftsordnung.
3. Public Relations müssen vom Geist der Partnerschaft getragen sein. Dies gilt für Unternehmen, Agenturen, Non-Profitorganisationen, NGOs und Einzelpersonen sowie für alle Disziplinen der Public Relations, wie die interne Kommunikation, Medienarbeit, Public Affairs, Investor Relations und andere.
4. Im unternehmerischen und institutionellen Bereich gehören Public Relations zum Verantwortungsbereich der Führungsspitze und sind daher nur in der Ausführung delegierbar.
5. Public Relations bedingen die Integration des PR-Trägers in die Gesellschaft und somit als Selbstverständnis die Akzeptanz von Rechten und Pflichten gegenüber den verschiedenen Gruppen der Öffentlichkeit. Dies inkludiert die Erfüllung sozialer, ethischer und umweltbezogener Anforderungen.
6. Im Medienbereich sind Public Relations vom Geiste der Kooperation und Eigenverantwortung auf Basis ehrlicher und langfristiger Kommunikation zwischen Redaktionen und PR-Trägern gekennzeichnet.
7. Public Relations erfordern in ihrer praktischen Umsetzung hohe fachliche und menschliche Qualifikationen sowie ein starkes Engagement.
8. Public Relations sind eine selbstständige Disziplin und verlangen eigene, spezifische Strategien und Maßnahmen. Strategisch sind sie im Sinne einer integrierten Unternehmenskommunikation mit anderen Bereichen wie etwa Marketing, Verkaufsförderung, Werbung etc. zu koordinieren.
9. Bezahlte Informationsflächen müssen als solche erkennbar gemacht sein. Unzulässige Schleichwerbung liegt dann vor, wenn für die Darstellung eines Unternehmens, eines Produktes oder einer Dienstleistung in den redaktionellen Teilen der Medien ein Platzierungsentgelt bezahlt wird, ohne dass dies für Leser, Hörer oder Zuschauer erkennbar ist.
10. Koppelungsgeschäfte sind nicht zulässig. Sie liegen dann vor, wenn finanzielle Zuwendungen an ein Medium von redaktioneller Berichterstattung bzw. wenn Berichterstattung von finanziellen Zuwendungen abhängig gemacht wird.
11. Beiträge in Foren, Blogs und anderen Online-Medien im Auftrag von Unternehmen oder Institutionen müssen authentisch sein und unter dem wirklichen Namen des Absenders erfolgen – außer es handelt sich um private Mitteilungen.

12. Es widerspricht seriöser Öffentlichkeitsarbeit, Instrumente der PR dazu einzusetzen, um andere Personen, Unternehmen oder Institutionen herabzuwürdigen, zu diffamieren oder bewusst Falschmeldungen über sie zu verbreiten.

13. Erfolgsgarantien können nicht gegeben werden, wenn die vereinbarte PR-Leistung nur mit Hilfe von nicht in den Vertrag mit dem Auftraggeber einbezogenen, außenstehenden Dritten (z.B. Redakteuren) oder aufgrund der freien Entscheidung solcher Dritter zustande kommen kann. Medienresonanz kann nicht garantiert werden.

14. PR-Fachleute verbreiten nur Informationen, die sie im guten Glauben erhalten und nach bestem Wissen und Gewissen geprüft haben. Es ist nicht zulässig, bewusst Falschinformationen in Umlauf zu bringen.

15. Zwischen PR-Fachleuten bzw. zwischen PR-Fachleuten und ihren Auftraggebern dürfen keine Absprachen erfolgen, die dazu angetan sind, Mitbewerbern bewusst Schaden zuzufügen.

16. PR-Treibende prüfen vor Übernahme eines Mandats, ob sich daraus ein Interessenskonflikt mit einem bereits bestehenden Mandat ergibt. Im Zweifelsfall erfolgt eine Klärung mit dem bestehenden und dem potenziellen Auftraggeber, ob das Mandat übernommen werden kann.

17. Alle Zuwendungen, Geschenke und Gefälligkeiten von PR-Fachleuten an Journalisten, Politiker und andere Personen sollen wertmäßig so gestaltet sein, dass ihre Annahme vom Empfänger nicht verheimlicht werden muss und ihn nicht in eine verpflichtende Abhängigkeit bringt.

18. PR-Fachleute behandeln alle Informationen und Unterlagen ihrer Auftraggeber mit größter Vertraulichkeit, sofern sie nicht im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben eingesetzt werden.

19. PR-Fachleute handeln auf Basis ihrer ethischen Grundsätze. Sie sind sich bewusst, dass sie nichts unternehmen dürfen, was die Öffentlichkeit zu irrigen Schlüssen und falschem Verhalten veranlasst oder veranlassen könnte.

20. Mit ihrer Arbeit stehen PR-Fachleute in den Diensten ihrer Auftrag- oder Arbeitgeber. Sie verpflichten sich, redliche Anwälte deren Interessen zu sein und sie vor Schaden zu bewahren.

21. Mit ihrer Arbeit sind PR-Fachleute in das Wirken einer Organisation eingebunden. Sie stehen loyal zu deren Zielen und deren Politik, solange sich beides mit der Würde des Menschen und seinen Grundrechten, dem darauf gegründeten Recht und den Gesetzen sowie den professionellen und ethischen Standards des Berufsstandes vereinbaren lässt.

22. Eine Organisation, die es durch ihr Kommunikationsverhalten an Achtung für Menschen und an Fairness gegenüber anderen Organisationen fehlen lässt, wird der PR-Treibende – falls er für sie arbeitet – erforderlichenfalls nach Kräften zu einer Verhaltensänderung anhalten. Nötigenfalls wird er den Auftrag zurücklegen.

23. PR-Fachleute achten die Unabhängigkeit und Freiheit ihrer Gesprächspartner und werden daher ihnen gegenüber keine Machtmittel einsetzen.

24. PR-Fachleute sehen Public Relations als eine grundlegende Funktion an, um Vertrauen zu schaffen, Öffentlichkeit herzustellen und gegebenenfalls auch das eigene Verhalten zu überprüfen. Sie werden daher dem Ansehen ihres Berufsstandes wissentlich keinen Schaden zufügen.

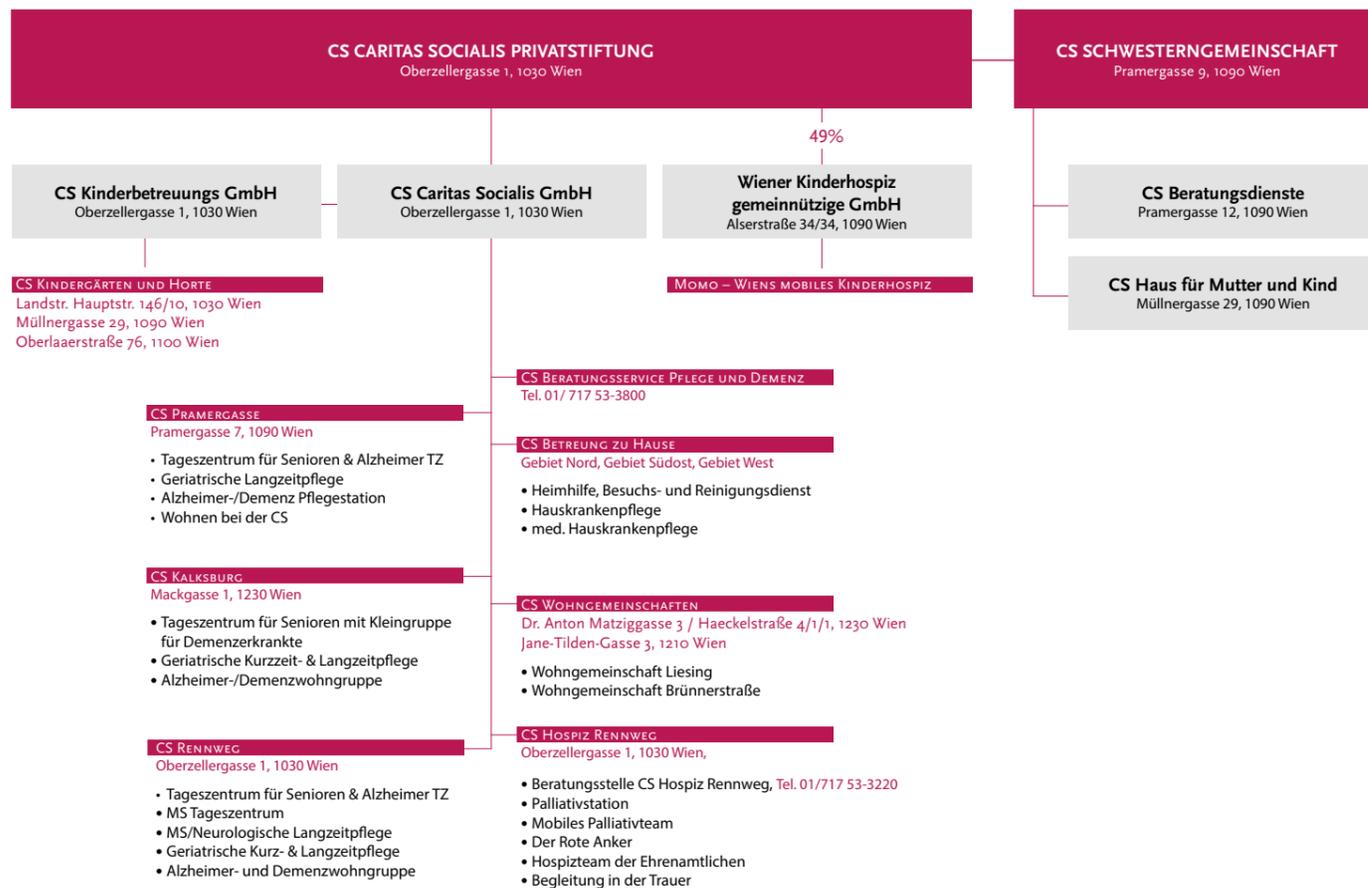
5. Meilensteine der CS Caritas Socialis

2015 Teleios Preis	Nov. – Demenzbüchlein und animierte Hörbuch-App "Anna und die beste Oma der Welt" gewinnen den Teleios 2015 in der Kategorie MitarbeiterInnen.
2015 Gesundheitspreis	Sept. – Projekt "Demenzfreundlicher 3. Bezirk" gewinnt 3. Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien in der Kategorie "Gesund in Grätzel und Bezirk".
2015 Stele	Juni – Hildegard-Burjan-Stele wird im Wiener Stephansdom enthüllt.
2015 Bester Arbeitgeber	Mai – CS Caritas Socialis ist Österreichs bester Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialbereich.
2015 20-Jahre	Mai – CS Rennweg und CS Hospiz Rennweg feiern 20-jähriges Bestehen.
2014 Preis der Orden	Nov. – Demenzprojekt der CS Caritas Socialis erhält Preis der Orden 2014.
2014 Zusammenschluss	Juli – Zusammenschluss: Caritas Socialis GmbH, CS Betreuung zu Hause GmbH und CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg GmbH zu einer CS Caritas Socialis GmbH.
2014 Pflege-Management	Feb. – CS Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz gewinnen Pflege-Management-Award.
2013 Hildegard Teuschl	Nov. – Hildegard Teuschl-Preis für die Entwicklung der ethischen BewohnerInnenbesprechung in den Einrichtungen der Caritas Socialis.
2013 MOMO	März – Eröffnung MOMO – Mobiles Wiener Kinderhospiz (Eine Kooperation von Caritas, Caritas Socialis und MOKI Wien).
2012 Seligsprechung	Jän. – Seligsprechung Hildegard Burjans (Gründerin) am 29.01.2012 im Wiener Stephansdom.
2008 WG für Demenz	April – Stadträtin Mag. ^a Sonja Wehsely eröffnet 1. österreichische Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Liesing.

2004 Pflegermodell	April – Einführung des Pflegermodells Mäeutik.
2004 Mobiles Hospiz	März – Start des Mobiles Hospiz Rennweg in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien.
2003 Privatstiftung	Gründung der Caritas Socialis Gemeinnützigen Privatstiftung und Einbringung der GmbHs in die Stiftung.
1998 Papstbesuch	Juni – Am 21.6. besucht Papst Johannes Paul II das CS Hospiz Rennweg und hielt eine Ansprache an alle, die in der Welt der Krankheit und des Leidens leben und arbeiten.
1997 CS Pramergasse	Eröffnung des neu gebauten CS Pflege- und Sozialzentrums Pramergasse (Pramergasse 7) mit Schwerpunkt Alzheimer-Pflege und Alzheimer-Tageszentrum.
1995 CS Rennweg	März – Eröffnung CS Rennweg: mobile Dienste, Tageszentren und stationäre Betreuung, Angebote für an MS erkrankte Menschen (Pflegestation und Tageszentrum) und dem CS Hospiz Rennweg.
1994 Neueröffnung Kalksburg	Okt. – Offizielle Neueröffnung des CS Pflege- und Sozialzentrums Kalksburg in Wien 23 nach umfangreichen Zu- und Umbauten.
1992 Caritas Socialis GmbH	Gründung der Caritas Socialis GmbH; erstes CS Tageszentrum; Beginn mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege.
1989 Erste mobile Hospiz	Mithilfe eines Preisgeldes, das der Fürst von Liechtenstein für „geleistete Familienarbeit und für moderne Wege in der Sozialpolitik“ stiftete, wurde das erste mobile Hospiz gestartet.
1960 Kindergarten	Gründung des Kindergartens in der Pramergasse.
1919 Gründung	Hildegard Burjan gründet die Caritas Socialis (CS) als geistliche Gemeinschaft von Frauen in der katholischen Kirche, um soziale Nöte aufzugreifen.

8. Struktur der CS Caritas Socialis

(Stand April 2016)



9. Einrichtungen der CS

Das CS Hospiz Rennweg wird in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern geführt

CS Hospiz Rennweg

- Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker, Begleitung in der Trauer, **Tel.: 01/717 53-3220**

CS Beratungsservice Pflege und Demenz

- Tel.: 01/717 53-3800

CS Pflege & Betreuung

- Betreuung zu Hause, Tageszentren, Wohnen bei der CS, stationäre Pflege

CS Alzheimer- und Demenzbetreuung

- Betreuung zu Hause, Tageszentren, stationäre Pflege, Wohngemeinschaften, DemenzwegbegleiterInnen

CS Multiple Sklerose Betreuung

- Betreuung zu Hause, Tageszentrum, neurologische Langzeitpflege

CS Haus für Mutter und Kind & CS Beratungsdienste

- Tel.: 01/310 58 22-0

CS Kindergarten & Hort



Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS Caritas Socialis mit der Caritas der Erzdiözese Wien hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS steht aber mit der Caritas in keinem institutionellen Zusammenhang.

Die mildtätige CS Caritas Socialis Privatstiftung gehört laut Spendenbegünstigungsbescheid vom 29.6.2009 mit Wirksamkeit ab 1. 1. 2009 zum begünstigten EmpfängerInnenkreis; Reg. Nr. SO 1285. Ihre Spende ist daher im Rahmen Ihrer Steuererklärung als Betriebsausgabe bzw. als Sonderausgabe im Sinne des §18 Abs.1 Z.8 EStG abzugsfähig.

CS Caritas Socialis Privatstiftung

Erste Bank

IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900

BIC: GIBAATWW



Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
CS Caritas Socialis Privatstiftung
Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Telefon: 01/717 53-0
E-Mail: info@cs.or.at, www.cs.or.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Sabina Dirnberger-Meixner, MBA

Layout & Illustration: Komo Wien

Fotos: S1+ 9: Adobe Stock, S5: CS Caritas Socialis, S26: www.isabella-titz.at